Mittwoch, 24. Januar 2018

ZOLLERN-ALB-KURIER

GEISLINGEN, 13.01.2018

Mit neuen Kronen zum Rekord

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion haben die Geislinger 17.767,46 Euro für drei wohltätige Projekte gespendet.

von Rosalinde Conzelmann

Neuen Kommentar verfassen

Das ist superschön und eine gute Aktion", sagt Kirchenpflegerin Mechthild Heicks. Heiner Kirmeier, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats, schwärmt: „Die Geislinger haben das Herz am rechten Fleck." Beider Begeisterung bezieht sich auf das wieder einmal großartige Spendenergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion. Exakt 17.767,46 Euro haben die Geislinger an Dreikönig und den Tagen danach gespendet und damit die bisherige Rekordmarke von 17.600 Euro geknackt. Die Kirchenpflegerin hält es durchaus für möglich, dass die Summe noch weiter ansteigen wird, weil noch Spenden nachkommen.

Seit sieben Jahren organisiert sie gemeinsam mit Pfarrsekretärin Elke Lang die Sternsingeraktion, die in Geislingen einen hohen Stellenwert hat. Sowohl bei den jungen und auch erwachsenen Menschen, die an Dreikönig von Haus zu Haus ziehen, als auch von den Bewohnern der Kernstadt. Auch dieses Mal waren an Dreikönig wieder drei Erwachsenengruppen unterwegs. Eine Tradition, die der damalige Pfarrer Rudolf Junginger vor sieben Jahren eingeführt hat.

Insgesamt haben die beiden Frauen gemeinsam mit einem 13-köpfigen Unterstützerteam an Dreikönig 94 Sternsinger geschminkt und eingekleidet. Mit den Vorbereitungen hatten sie schon Anfang Dezember begonnen. Die 150 Gewänder, die im Schwesternhaus aufbewahrt werden, wurden dieses Mal mit neuen Kronen ergänzt.

Nach dem Aussendungsgottesdienst sind die Sternsinger in ihre Reviere ausgeschwärmt. Für jede Gruppe hatte Elke Lang eine Karte vorbereitet, auf der ihr jeweiliger Bezirk farbig eingezeichnet war. Generell gilt für die Sternsinger die Regel, dass jedes Haus besucht wird, betont Elke Lang. Dennoch hat es auch dieses Jahr Beschwerden von Geislingern gegeben, die vergeblich auf die Sternsinger gewartet hatten. Elke Lang nimmt ihre Zöglinge ins Schutz: „Es sind Kinder, da kann einfach mal was schiefgehen, wir bitten deshalb um Nachsicht." Oft seien schon die Wege sehr weit zum Bezirk, manchmal seien die Eingänge versteckt oder die Kinder im Alter zwischen acht und 17 Jahren fänden die Klingel nicht. Es sei auch schon vorgekommen, dass eine Gruppe eine ganze Straße vergessen hat. Immerhin sind es an die 1900 Haushalte, in den die 2764 Geislinger Katholiken leben.

Den großen Erfolg der Sternsingeraktionen – seit 1974 haben die Geislinger knapp über eine halbe Million Euro gesammelt – führen die beiden Organisatorinnen auch darauf zurück, dass die Projekte, die unterstützt werden, alle einen Bezug zu Geislingen haben. Dieses Mal sieht die Verteilung wie folgt aus: Ein Drittel erhält Pater Neudecker für sein Schulprojekt in Äthiopien; ein Drittel die Barmherzigen Schwestern in Untermarchtal für ihre Station in Tansania und ein Drittel geht an Schwester Marione Ginter für die Kindertagesstätte in Atibaya in Brasilien.

Elke Lang freut sich immer besonders, dass bei den jungen Menschen die Bereitschaft für diesen freiwilligen Dienst nicht nachlässt. Zum elften Mal schon war Mechthild Heicks Sohn Nelsen Canga als Sternsinger unterwegs. Für Lisa Hauser und Moritz Wolf war es das zehnte Mal im Gewand der Heiligen Drei Könige.